

Durch Finnland

Die Geschichte von zwei Psychos

Von Lumi

Kapitel 7: Große Aufräumaktion (oder: Oma kommt zu Besuch)

Am nächsten Morgen stand Inge schon sehr früh auf, weckte Lauri, schickte diesen Brötchen kaufen und deckte in der Zeit den Tisch. Als Lauri zurückkam, wurden alle anderen im Haus geweckt und wir frühstückten alle. Wir waren noch nicht wirklich fertig, da scheuchte Inge uns auch schon wieder aus der Küche, weil er mit Lauri aufräumen wollte. Um den beiden nicht im Weg zu stehen, suchte sich jeder eine Beschäftigung. Wir, paukupommi und pöllöpää, setzten uns an den Computer und chatteten mit unseren Freunden in Deutschland, Jonne saß mit in dem Zimmer und spielte etwas auf seiner Gitarre, der Herr Valo setzte sich ins Wohnzimmer und las die Zeitung und Dennis setzte sich ihm gegenüber und schaute ihn misstrauisch an, weil er eigentlich die Zeitung lesen wollte, die der Herr Valo gerade in seiner Gewalt hatte. Obwohl er nur den Sportteil las, wollte er Dennis nicht den Politikteil geben. Nachdem der Herr Valo den Artikel über die Synchronschwimmmeisterschaften gelesen hatte, gab er Dennis widerwillig die Zeitung und dieser stürzte sich sofort auf den Politikteil. Als er fertig war, musste er sofort etwas in seinem roten Buch nachschlagen und rannte in sein Zimmer.

Lauri staubsaugte in der Zeit das Wohnzimmer, wozu der Herr Valo seine Füße hochnehmen musste. Inge wurde von der Putzwut angesteckt, band sich eine Küchenschürze um und wirbelte zu seiner Lieblingsmusik mit dem Staubwedel durch die Küche und sang fröhlich mit. Plötzlich klingelte es und Jonne hopste zur Tür. Völlig überraschend stand Oma Liisa vor der Tür und fiel ihm um den Hals. Sie trat ein, Jonne nahm den Koffer, denn sie hatte vor, länger zu bleiben und als sie das Chaos sah, schlug sie die Hände vors Gesicht. Als sie ins Wohnzimmer kam, sah sie wie der Herr Valo auf dem Sofa saß, döste und die Füße samt Schuhe auf dem Tisch ablagerte. Weil er sie nicht bemerkte, zog sie ihm den Tisch unter den Füßen weg. Erschreckt sprang er auf und begrüßte sie herzlich. Dann hörte Liisa eine singende Stimme aus der Küche. Sie ging dieser Stimme nach und fand Inge, der sie auch sofort freudig begrüßte. Auf dem Weg nach oben, begegnete sie Lauri, der gerade den Flur staubsaugte. Er winkte ihr freudig zu. Dann machte sie sich auf den Weg nach oben, um unsere Zimmer zu begutachten und die restlichen Bewohner zu begrüßen.

Oben angekommen, bekam sie einen Schock: Offensichtlich wurde hier schon länger nicht mehr sauber gemacht! Der Staub wallte auf dem Fußboden, es lagen

verschiedene Kleidungsstücke auf dem Flurboden herum und es roch, als wäre schon länger nicht mehr gelüftet worden. Vorsichtig spähte sie in die einzelnen Zimmer. Das erste Zimmer, was sie sah, war so pink eingerichtet, dass es zweifellos das ihres Enkels war. Überall lagen Kleidungsstücke und Kosmetikartikel herum. An der Wand hingen viele Fotos von Sör und Sör und Jonne zusammen, bei denen sie nur den Kopf schüttelte. Das Zimmer daneben kam farblich schon sehr an das Jonnes heran. An der Wand hing eine weiße Tapete mit rosa Herzen und vielen Bildern von Jonne und Sör. Dieses musste pöllöpää gehören. Auch hier war es nicht gerade ordentlich. Kleidungsstücke flogen auf dem Boden herum, ebenso Schminke und CDs. Schwerenherzens begutachtete sie das nächste Zimmer. Sie konnte es kaum betreten. Auf dem Boden lagen unter anderem Kleidungsstücke, eine Gitarre, CDs und Kissen, die vom Bett gefallen waren. An der Wand hingen hundert Poster, vor allem von Nirvana und japanischem Kram. Das nächste Zimmer war überraschenderweise aufgeräumt. Der Inhaber, Dennis, saß im Schneidersitz auf dem Bett und blätterte in einem kleinen roten Buch. Er begrüßte Liisa, die feststellte, dass in diesem Zimmer auch außerordentlich viele Bücher ordentlich sortiert lagen. Viele von ihnen waren rot. Das Zimmer gegenüber war auch sehr aufgeräumt. Es gehörte schließlich Inge. In einem Regal standen einige Kochbücher und auf dem Schreibtisch stand noch eine Kaffeetasse. An der Wand hingen ein paar Bandposter. Das Zimmer daneben gehörte Lauri. Dort war es weder aufgeräumt, noch herrschte das totale Chaos. Es sah einfach ganz normal bewohnt aus. Ein paar Fotos seiner Familie und der letzten Tour hingen an der Wand. Auf dem Schreibtisch lag ein Foto von ihm und Inge, welches er noch einrahmen wollte. Der Bilderrahmen lag schon daneben. Das nächste Zimmer war das von dem Herrn Valo. Dort war es nicht nur unordentlich, sondern auch stickig und düster. Das Rollo war unten und es stank fürchterlich nach Rauch. Dann zeigte Jonne seiner Oma das Gästezimmer, in dem sie die nächste Zeit schlafen sollte.

Als sie sich fertig eingerichtet hatte, rief Inge zum Mittagessen. Es gab Spaghetti mit Soße. Danach entwickelte Liisa einen Schlachtplan zum aufräumen. Uns, paukupommi und pöllöpää, Jonne und den Herrn Valo schickte sie die Zimmer aufräumen, Dennis sollte die Klamotten im Flur den Leuten zuordnen, und Inge, Lauri und sie selbst wollten den Dachboden aufräumen.